

# Protokoll Landes-ASTen-Konferenz

## 12.01.2014

---

### TOP1: Begrüßung und Formalia

- Begrüßung durch das Präsidium
- Herumgeben der Anwesenheitsliste
- Beschluss der Tagesordnung
- Es wird auf die Website der VS und der LaStuVe hingewiesen: <http://verfasste-studierendenschaft.de/> und <http://www.studis.de/lak-bawue/>

### TOP2: Bericht aus dem Präsidium

- Der FZS hat einen Verteiler für die Einführung der VS eingerichtet ([vs@lastuve-bawue.de](mailto:vs@lastuve-bawue.de)). Es sollte sich von jeder Hochschule min. eine Person dort eintragen.
- Anfrage bei Frau Ministerin Bauer für das jährliche Gespräch mit dem Präsidium der LaStuVe bleibt unbeantwortet (dies wäre v.a. aufgrund der anstehenden LHG-Novelle interessant gewesen)
- Geringe Resonanz der Umfrage-Mail bezüglich der Master-Situation an den Hochschulen wird bedauert.
- Es hat ein Termin mit der CDU-Fraktion stattgefunden, es wurden die aktuellen Anliegen der Studierenden besprochen (Anm.: ein solches Treffen hatten nach den Demonstrationen der MuHos alle Fraktionen versprochen, die CDU hat dieses Versprechen als bisher einzige Partei eingehalten).  
→ Anfrage für eine öffentliche Anhörung der ist in Arbeit
- Stellungnahme zum LHG wurde veröffentlicht

### TOP3: Rundgang der Hochschulen

- **Musikhochschule Freiburg:** in Freiburg hat eine Sitzung aller Freiburger ASTen stattgefunden, es gibt Probleme Nachfolger für den AStA zu finden
- **Hochschule Offenburg:** Kennenlernetreffen auf dem Feldberg, Studierenden des AStA werden in Leitungsgremien aktiver eingebunden, „Social ECTS“ werden momentan im Senat besprochen (Anm.: Social ECTS können für Gremienarbeit und soziales Engagement vergeben werden)
- **Uni Heidelberg:** Umfrage zum Semesterticket wurde durchgeführt: allgemeiner Unmut über die Preise des VRN, momentan laufen Verhandlungen → Bereitschaft für ein landesweites Ticket bei 80-150€
- **Duale Hochschule Baden-Württemberg:** Geschäftsordnungen wurden verabschiedet, momentan ist die Finanzordnung in Arbeit, hier wird sich mehr Unterstützung durch das Land gewünscht.

- **Hochschule Heilbronn:** Aktuelles Thema: Ausbau des Campus durch die Schwarz-Stiftung
- **KIT Karlsruhe:** aktuell keine Beschwerden vor zu bringen
- **PH Heidelberg:** der Haushalt wurde beschlossen und die Finanzordnung ist im Gange
- **PH Ludwigsburg:** Es wurden die Ersten Beiträge für die VS eingezogen
- **PH Schwäbisch Gmünd:** VS Beitrag liegt bei 10€ pro Semester, Mülltrennung wurde eingeführt
- **HfG Karlsruhe:** schwerwiegenstes Problem: es werden keine Nachfolger für den AStA gefunden und es gibt teilweise Probleme mit der Anwesenheit des Rektors und der Professoren
- **Hochschule Aalen:** Alles im Anlaufen, Finanzordnung ist in Arbeit, aktuell stellt sich die Frage, wie der Arbeitsvertrag abgeschlossen werden muss.
- **FZS:** Schulungsangebote:
  - 24.-26.01.: Hochschulpolitik für Einsteiger (Hamburg)
  - 31.01.-02.02.: Anti-Rassistisches Sommerfestival
  - 21.-23.02.: Vernetzungstreffen der LaStuVes & Referate → Themen: Master, BAföG (Darmstadt)

Homepage des FZS: [www.fzs.de](http://www.fzs.de)

Schulungsseminar für die Finanzreferenten geplant, ausrichtende Hochschule fehlt → DHBW richtet aus (Es sollen Vertreter der Nord-ASten eingeladen werden, die schon verfasste Studierendenschaften sind und Erfahrungen zu diesem Thema haben)

- **Hochschule Ludwigsburg:** Einführung eines 2-monatigen Studentenblattes und Einrichtung neuer Mail-Adressen für den AStA
- **MH Karlsruhe:** Veranstaltung einer bundesweiten MH-ASten-Konferenz im Mai
- **PH Weingarten:** Konstituierung fast vollendet
- **PH Karlsruhe:** Gelder für die VS wurden eingezogen
- **Uni Mannheim:** ist fertig konstituiert. Es sieht so aus, als ob der vorgeschlagene Haushalt auch beschlossen wird. Die Gebühren in Höhe von 6€ werden bald eingezogen
- **Uni Freiburg:** Ein großes Problem ist auch hier der Wirtschafts- und Finanzplan. Der Beitrag ist schon festgesetzt (7 Euro). Diskussion über die Kostenverwaltung. Die Schwierigkeit ist, dass es keine allgemeingültigen Regeln vom Land gibt → Land (Ministerium) hat den Haushaltsplan dennoch abgelehnt: detailliertere Ausarbeitung der Konten notwendig

## TOP4: Bericht des Außenbeauftragten

- Stellungnahme zum „Inhaltlichen Unvereinbarkeitsentschluss“ (IUE) von Mitgliedschaft im FZS und einer Verbindung/Burschenschaft mit antirassistischen, -feministischen,...
- Position LaStuVe: Personen sollen nicht per se ausgeschlossen werden, aber Mitglieder dieser Organisationen sollten nicht die Möglichkeit bekommen in Ämter gewählt zu werden. FZS-Versammlung kam zu keinem Beschluss → Außenbeauftragter bedauert dies im Namen der LaStuVe

- ➔ Harsche Kritik an ihm, weil er diese Stellungnahme lediglich in Rücksprache mit dem Präsidium und nicht in Rücksprache mit der LAK abgegeben hat → Problem: keine Zeit es mit allen abzusprechen.
- ➔ Sind die Beschlüsse öffentlich zugänglich bzw. irgendwo nachlesbar? Dann könnte sich der AB beim nächsten Mal in einer solchen Situation auf die Beschlusslage berufen.
- ➔ Referate sollen in der Satzung konkretisiert werden!
- Johannes erklärt sich bereit alle existierenden LAK-Protokolle nach Beschlüssen abzusuchen und in einer Datenbank zu sammeln

## TOP5: Semesterticket

- Die Verkehrsverbünde hätten ihre Modelle bereits auf das Solidarmodell umrechnen und damit auf die VSen zugehen sollen.
  - ➔ Problem: v.a. kleine Verkehrsverbünde haben Probleme mit der Umrechnung. VVS hat im Auftrag des MVI ein allgemeines Modell erstellt um die Umrechnung zu erleichtern → liegt LaStuVe noch nicht vor
- Wenn die Zahlen vorliegen Bewertung durch die VSen und Entscheidung, ob die Preise tragbar sind (ggf. selber nachhaken!) → wichtig: es sind nur HOCHRECHNUNGEN, diese sind NICHT verbindlich, sie sollen lediglich eine grobe Richtlinie darstellen und sollen nicht nach außen gegeben werden!
- Hochschulen sollen ein Meinungsbild unter den Studierenden einholen, wie viel sie bereit wären zu bezahlen.
- Im Allgemeinen läuft alles eher schleppend und man wünscht sich mehr Engagement seitens der Landtagsfraktion und des MVI
- KIT hat bereits eine Umfrage zum Semesterticket gemacht: allgemeiner Tenor ist, dass es angenommen werden würde
- Uni Heidelberg: Preislich zwischen 80-140€ (gesamtes Ticket inkl. landesweiter Komponente) → Frage: ist das überhaupt realistisch?
- Ziel ist, dass alle Studierenden in ganz Baden-Württemberg den ÖPNV und den Regionalverkehr nutzen dürfen. Sollten die Verhandlungen mit den Verbänden nicht funktionieren würde man als Notlösung nur mit der DB Regio verhandeln.
- Problem: Das Ticket darf natürlich nicht teurer werden als das derzeitige Zwei-Sockel Modell an einigen Hochschulen.
- Aktueller Stand der Verhandlungen können auf der Homepage der LaStuVe nachgelesen werden: <http://www.studis.de/lak-bawue/index.php?id=29>

## TOP6: Kommunikation mit dem MWK und anderen Stellen

- Ministerium und Ministerin sind nicht erreichbar und ignorieren sämtliche Anfragen der Studierenden
- Präsidium plant einen offenen Brief an den Ministerpräsident in dem die aktuelle Situation bemängelt wird und gleichzeitig um ein Gespräch mit ihm gebeten wird → der aktuelle Entwurf wird allen gezeigt und gemeinsam bearbeitet (Beschluss des Briefes mit 12 Für-Stimmen, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung)
- Brief ist der letzte diplomatische Versuch. Danach sind auch Demos o.Ä. denkbar
- Der abgestimmte Brief wird mit einer tabellarischen Auflistung aller unbeantworteten/unbearbeiteten Anfragen an den MP und die Presse geschickt
- Unbeantwortete Anfragen bis Mittwoch, 15.01.2014 00:00 Uhr an [praesidium@lastuve-bawue.de](mailto:praesidium@lastuve-bawue.de) schicken

## TOP 7 Musikhochschulen

- Kein neuer Sachstand
- Wie auch bei anderen Dingen keine Rückmeldung / Unterstützung durch das Ministerium
- Idee einen externen Dienstleister einzustellen der dann kürzt (Rasenmäherinnenprinzip)
- Problem: Rektorate zwischen den Musikhochschulen sind zerstritten, daher gibt es auch hier ein Kommunikationsproblem (die ASten kooperieren untereinander).
- Das Protokoll der Anhörung vor den Regierungsfractionen im Oktober liegt noch immer nicht vor
- Eine öffentliche Anhörung zu dem Thema wurde von der LAK angefragt, es gibt noch keine Antwort, keinen Termin.

## TOP8: LHG-Novelle

- Am 21. Januar ist eine öffentliche Diskussion über die geplante LHG-Novelle. Die LAK wurde hierzu eingeladen. Hier besteht die Möglichkeit zur Novelle Stellung zu nehmen und unsere Standpunkte zu vertreten.
- Die eingereichte Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen, es wurde aber nicht auf sie reagiert.
- Allem Anschein nach gibt es am 13.01. ein Gespräch der Fraktionen in dem die Novelle „festgezurr“ werden soll → keine Vorherige Anhörung der Studenten, trotz Anfrage durch das Präsidium → Schauverhandlungen?
- Folgende Punkte werden durch die LAK als die wichtigsten Kritikpunkte gesehen (Wichtigkeit in Absteigender Reihenfolge, 14 stimmberechtigte)

## Die wichtigsten Themen der Novelle:

### **1. die geplanten Gebührenerhöhungen (13 Stimmen)**

- keine Erhöhung der Gebühren
- keine Pflicht Gebühren zu erheben

### **2. Die Regestudienzeit soll abgeschafft werden (12 Stimmen)**

- Abschaffung der Regelstudienzeit bzw. der Kopplung des BAföG an die Regelstudienzeiten → Welche Kompetenzen hat das Land? Ist das Angelegenheit des Bundes?

### **3. Forderung der vollen Rechtsfähigkeit der LaStuVe (11 Stimmen)**

- aktuell nur Teilkörperschaft öffentlichen Rechtes mit beschränkter Rechtsfähigkeit
- Es können keine Beiträge erhoben, Versicherungen abgeschlossen, Bankkonten eröffnet/verwaltet und keine Demos angemeldet werden.

### **4. Masterplatzgarantie (9 Stimmen)**

- Bachelor in manchen Berufen nicht qualifizierend genug (Bsp.: Architekten, Lehrer,...)

### **5. Abschaffung des Wahlkreisverbotes (7 Stimmen)**

### **5. Keine Verpflichtung einen Haushaltsbeauftragten einzustellen (7 Stimmen)**

- Sinn des HHB: Verhinderung von Klagewellen wie in anderen Bundesländern
- Problem: v.a. für kleine VSen sehr teuer, verdoppelt den Beitrag teilweise
- Alternative: mehrere Hochschulen können sich einen HHB „teilen“

### **6. Bachelor (und gleichwertiger Abschluss) als einzige Zulassungsvoraussetzung für den Master (5 Stimmen)**

### **7. Anspruch auf einen Sockelbeitrag (7 Stimmen)**

- kleine Studierendenschaften sollen einen Sockelbeitrag beim Land beantragen können, um die Belastung der Studierenden in einem erträglichen Rahmen halten zu können.

## **TOP9: Prüfungsordnungen und Zulassungssatzungen**

- Das Präsidium sammelt alle Mängel/Fehler von Prüfungsordnungen um sie gesammelt dem Ministerium vorlegen zu können
- HfG Karlsruhe: es gibt in manchen Studiengängen noch nicht mal PruO → Studierende können Zwischenprüfungen nicht ablegen, werden nicht in der Regelstudienzeit fertig und bekommen kein BAföG mehr!

## **TOP10: LAK 2014**

- Vorstellung des Diskussionsentwurf der Satzung für die LaStuVe

- Es wird ein separates Satzungswochenende geben, darum wird an dieser Stelle nur ein grober Überblick gegeben und die wichtigsten Punkte besprochen
- Um die Satzung endgültig zu verabschieden müssen zwei Drittel ALLER baden-württembergischen Hochschulen bei der konstituierenden Sitzung dafür stimmen!
- Satzungswochenende: 14.-16. Februar in Heidelberg

### **TOP11: Solidarpakt III**

Der Solidarpakt sichert die Erstmittel vom Land für die Hochschulen. Der aktuelle Solidarpakt II läuft demnächst aus (31.12.2014), darum ist ein Solidarpakt III im Gespräch.

Es heißt, dass mehr Geld im Gespräch sein soll, allerdings soll dies wohl auch zur Haushaltskonsolidierung der Hochschulen genutzt werden können. Die Mittel zur Qualitätssicherung werden eventuell gestrichen, aber es gibt noch keine konkreten Informationen. Wer Informationen dazu erhält, soll diese bitte an das Präsidium weitergeben, damit dies ein umfassendes Bild erhält.

Sicher scheint, die Kürzungen werden kommen, wann und wie ist die Frage.

### **TOP12: Sonstiges**

- Termin der nächsten Sitzung: 1. Und 2. März Uni Freiburg, diesmal wieder mit Workshops
- Besteht ein Interesse den Arbeitskreis Lehramt fortzuführen? Wer sich daran beteiligen möchte, meldet sich bitte beim Präsidium.